

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 203.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Druckpreis für Halle u. Verden 2.10 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Postzeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druck-Verlag: Göttsche & Co. (Halle), J. L. Neumann, Neudamm (Berlin), J. Neumann, Neudamm (Berlin).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eingr. Nr. 1588. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Verleger: Dr. Walter Gedenleben in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren: In Halle a. S. 10 Pf. für den Abonnenten, in Verden 12 Pf. für den Abonnenten, in Berlin 15 Pf. für den Abonnenten. — Druck-Verlag: Göttsche & Co. (Halle a. S.), J. Neumann, Neudamm (Berlin), J. Neumann, Neudamm (Berlin).

Dienstag, 3. Mai 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Unter den Eichen 30. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Italien macht im Auslande.

In Italien macht sich jetzt als natürliche Folge der erklärten Finanzen des Landes die Tendenz geltend, die fremde Schiffahrt in den eigenen Häfen durch die nationale Flagge zu verdrängen. Das wird von den deutschen Reedern lebhaft empfunden, aber die Deutschen haben es auch nicht anders gemacht und mit Freunden das Jahr begründet, in dem zum ersten Male die deutsche Flagge im kamburischen Hafen an die Spitze gerückt war, während bis dahin die britische dominierte hatte. Es wäre feilsch, wenn wir jetzt unseren Bundesgenossen ihren Erfolg nicht gönnten wollten. So wie wir den alten Konsten nachziehen, so suchen es die Italiener ihren großen mittelalterlichen Vorbildern Benedic gleichzutun. Wir haben wirklich alle Veranlassung, es als eine Steigerung des Schicksals zu preisen, daß von allen lateinischen Nationen allein Italien imlande ist, sich die alte Seegeltung wiederzuerlangen.

Nach niemals hat in Frankreich eine Kammerwahl eine so hohe Zahl von Ballotagen notwendig gemacht, und man kann in diesen 232 Stichwahlen das Hauptmerkmal des 24. April 1898, der sonst wenig Lebensbeziehungen genügt hat. Die verschiedenen Parteien haben fort sich selbst Siegeschancen zu imponieren, was wird ihnen dadurch erleichtert, daß sie sämtlich annähernd gleiche Gewinne und Verluste haben. So weit überhaupt Beziehungen stattgefunden haben, hat sich ein Zug nach rechts in den großen Städten und nach links ein Zug zur revolutionären Linken in den Arbeiterbezirken bemerkbar gemacht, in beiden Fällen auf Kosten der Moderaten. Man ist geneigt, als Hauptfehler des Tages Briand anzusehen. Sein Programm der Sammlung nach der republikanischen Seite hin soll Frontrecht erobert haben. So zeigt sich jetzt in Frankreich das seltene Schauspiel, daß alle Parteien gleichermäßen von dem Ausfall der Wahlen betroffen sind und für sich Siege aus den Resultaten konstatieren.

Es hatte bisher fast den Anschein, als würden die Verhandlungen der vor längerer Zeit in Brüssel zusammengetretenen Kommission zur Festlegung der deutsch-italienischen Grenze im ostafrikanischen Sudan zu keinem Ergebnis führen. Es schien, als sei Belgien nicht bereit, den rechtlich unbestimmten Anspruch Deutschlands auf eine schmale Sandstreifen des Kongogebietes an der deutsch-italienischen Grenze anzuerkennen. Nach einer Zeitungsmitteilung, deren Bestätigung noch aussteht, soll indessen dieses Stadium der Verhandlungen inzwischen überwunden sein. Danach soll Deutschland das gesamte Sultanat Kwanda zugesprochen sein. Auch die kleineren Streitpunkte, die sich auf diese Insel im Äquator bezogen, sind inoffiziell geregelt, als diese Insel Deutschland zugesprochen wird. Darauf soll eine Mission ins Land erichtet werden. Die Insel ist für Deutschland besonders wichtig, da sie für Festungszwecke in Frage kommt. Der freitragige Weg im Norden des unendlichen Kongogebietes fällt an Belgien, da Belgien diesen Weg, den es feinerzeit anlegt hat, nicht gut vertragen kann. Das linke Äquator fällt an Belgien, so daß auch Belgien gewisse Vorteile aus diesem Vertrag erheben kann. Nebenfalls würde, falls sich die Meldung bestätigt, der Wunsch eines solchen deutsch-italienischen Abkommens auf geraderem Wege von besserer Wirkung auf die Beziehungen der beiden Staaten einwirken sein.

Wie zu erwarten, ist es in Albanien zu neuen Feindschaften gekommen. Die albanischen Bergstämme wollen sich allen Maßnahmen der türkischen Regierung mit Waffengewalt widersetzen. Auf eine andere Lösung der albanischen Frage als durch Blut und Eisen hatte man wohl in Konstantinopel auch nicht gerechnet. Denn trotz der scheinbaren Friedensunterhandlungen der Albaner haben fortgesetzt starke Truppentransporte nach Albanien stattgefunden, so daß heute dem türkischen Führer der Expedition gegen die Albaner eine starke Truppenmacht zur Verfügung steht. Aber auch auf albanischer Seite scheint man den Waffentrost dazu benutzt zu haben, die Bergstämme zu mobilisieren und den Widerstand zu organisieren, so daß man noch auf schwere Kämpfe gefaßt sein muß. Der Ausgang kann aber nicht zweifelhaft sein, denn im Interesse der Türkei des türkischen Reiches muß die Türkei auch ihren Mann einsetzen, um im Norden, in Albanien und Makedonien der Autorität der Regierung unbedingte Geltung zu verschaffen. (Die neuesten Meldungen siehe unter Ausland.)

Der Landtag und die Wahlrechtsvorlage.

Das Herrenhaus hat die Wahlrechtsvorlage in einer Form verabschiedet, die der Regierung annehmbar ist. Damit ist die von einem beträchtlichen Gegner der Konserverativen aufgebracht und lange Zeit von vielen Liberalen geäußerte Befürchtung endgültig zerlegt, als beständen geheime Abmachungen, die Vorlage im Herrenhaus scheitern zu lassen. Allerdings hat diejenige Bestimmung, die allein eine Mehrheitsbildung im Abge-

ordnetenhaus möglich machen kann, nämlich die geheime Urwahl, im Herrenhaus zunächst nur eine knappe Mehrheit gefunden, die Gesamtabstimmung ergab dann aber gegen die Linke, das Zentrum und die äußerste Rechte eine Mehrheit von 46 Stimmen, woraus deutlich hervorgeht, daß vor einer Verschärfung gegen die Vorlage nicht die Rede sein kann. Obgleich grundsätzlich über auch die Forderung der Demokraten herrscht worden, daß das Herrenhaus sich durch die Demonstrationen der letzten Wochen werde einschüchtern lassen; denn, so meint die „Kreuzzeitung“, die Verringerungen, die das Herrenhaus in der Frage der Drittelung und in der Besetzung der „Kulturträger“ vorgenommen hat, seien in ihrer Tendenz nicht weniger als demokratisch und hätten mandanten Konserverativen die schließliche Zustimmung zu dem ganzen Gesetze erst möglich gemacht. Die „Kreuzzeitung“ führt dann wörtlich u. a. folgendes aus:

„Die Verschärfung des Herrenhauses sind, wie nicht anders zu erwarten war, in der Hauptsache ohne Rücksicht auf die Parteikonstellation im Abgeordnetenhaus und auf das Wahlrechtsinteresse der Parteien gefaßt worden. Das Herrenhaus hat also seinen Beruf, als Gegengewicht gegen die Wahlkammer zu dienen, wieder einmal erfüllt und man wird ihm dafür dankbar sein müssen.“

Es bleibt nunmehr den Parteien im Abgeordnetenhaus überlassen, sich mit diesen Verschärfungen abzufinden. Denn es ist ausgeschlossen, daß das Herrenhaus noch irgend einer Seite weitere Konzessionen macht. Die Frage, wie sich das Zentrum zu der abgeänderten Vorlage stellen wird, kann niemand beantworten. Herr v. Bethmann Hollweg hat keinen Zweifel darüber geäußert, daß er auf die Wirkung des Zentrums großen Wert legt, und das Zentrum wiederum kann nicht leichten Mutes einen so unparteiischen und gerade denkwürdigen Ministerpräsidenten und Reichskanzler im Stich lassen. Erleichtert wird ihm freilich die Zustimmung zu dem durch Herrn v. Schorlemer angeregten neuen Modus der Drittelung nicht dadurch, daß gerade der von ihm als Abtrünniger so heftig befehdelte Oberpräsident der Rheinprovinz der Vater dieses Gedankens ist, und Graf Oppersdorff hat dem auch schon angedeutet, daß das Zentrum im Abgeordnetenhaus nicht mehr mittun werde. Aber nun war es selbstamerweise gerade ein Liberaler, Professor Voening, der in der Begründung seiner Zustimmung zu dem „Antrag Schorlemer“ dem Zentrum eine Rüge baute. Auch er sieht in dem ganzen Gesetze, gleich der Zentrumsfraktion des Abgeordnetenhauses, eine Verschärfung und widerlegt damit indirekt Herrn v. Schorlemer, der der Konserverativen vorhielt, ihr Kompromiß gerade mit dem Zentrum sei eine societas leonina. Wenn die Liberalen, genau ebenso wie das Zentrum, in dem Gesetze nur eine Uebertragung zu einem noch demokratischeren Wahlrecht sehen, wäre nach v. Schorlemer's Rüge für die Konserverativen ein Kompromiß mit den Nationalliberalen gleichfalls eine societas leonina, und es könnte für sie keinen Reiz haben, von dem schwarzen zu dem roten Löwen überzugehen. Wir lehnen aber die Rolle überhaupt ab, die Herr v. Schorlemer uns da freundschaftlich zuweist. So schmach ist unsere Position denn doch nicht, daß wir uns mit dem Zentrum oder aber mit dem Liberalismus zur Verteidigung der preussischen Tradition zusammen tun müßten; wir wissen auch, daß wir uns von beiden Teilhabern keiner selbstlosen Unterstützung zu versehen haben. Das Abgeordnetenhaus ist nicht die allein entscheidende Instanz. Eine preussische Regierung und ein preussisches Herrenhaus, die auf alle Wahrscheinlichkeiten des Fortschritts oder Rückfalls eingehen können, können wir ruhig außer Achtlassung lassen. Selbst die gegenwärtige Wahlrechtsvorlage ist nur ein Zwischenprodukt, das Ergebnis des Modorittens im Reich; sie ist nicht herbeigekommen aus einem inneren Bedürfnis des preussischen Staates. Die konserverative Partei hat in diesem Liquidationsverfahren die Aufgabe, das Uebel als das Unvermeidliche zu befrachten, und sie weiß sich in diesem Bestreben ein mit der preussischen Regierung und mit dem preussischen Herrenhaus. Vom Zentrum wie vom Liberalismus erwartet sie nur unter Vorbehalt gegebene Konzessionen, — vom Liberalismus allerdings bisher vergeblich. Es muß sich erst zeigen, ob sich in der national-liberalen Fraktion noch so viele Realpolitiker befinden, daß mit ihnen geredet werden kann. Unsere Hoffnungen in diesem Punkte sind gering, denn die Partei erweist sich mit geringen Ausnahmen so dem Vinken ungarnt, daß uns die Stellungnahme des Prof. Voening kein zuverlässiges Signal für die Stimmung in der national-liberalen Abgeordnetenhausfraktion sein kann. Mögen nun die Nationalliberalen am Abendwege selber aufsehen, ob sie für immer mit dem Fortschritt auf die Seite der Opposition treten und das Zentrum auch in Preußen zur ausfallgebendsten Partei machen wollen.

Das einen Teil der Redden des Herrenhauses verhindert hat, für die Vorlage zu stimmen, das war die Weigerung der Regierung und der Herrenhausmehrheit, weitere Änderungen des Wahlrechts durch Verfassungs-

garantien zu erfordern. Das Wort unserer Freunde für diese Garantien hat im Herrenhaus nur eine theoretische Bedeutung gehabt, kam aber im Abgeordnetenhaus zu Konsequenzen führen, denn auch dort ist die Zahl derjenigen Konserverativen, die dem „Antrag Schorlemer“ ablehnen zu müssen glauben, verhältnismäßig groß, und sie wären nur durch die Annahme des Antrages Herr v. Bethmann Hollweg zu diesem Opfer willig gemacht worden. Es scheint darum nicht ausgeschlossen, daß sich der Widerspruch gegen das ganze Gesetz innerhalb der konserverativen Partei noch vergrößert. Man sieht schon daraus, daß sich im Abgeordnetenhaus eine neue Parteigruppierung bilden muß, wenn das Gesetz in der Fassung des Herrenhauses durchgeführt soll. Unmöglich aber ist das nicht trotz der lebhaften Proteste der Zentrumspresse. Wir geben nicht allzu viel auf sie, zumal es höchst unwahrscheinlich ist, daß die Zentrumspresse über die in ihrer Wirkung nicht leicht zu übersehenden Drittelungsbestimmungen in der jetzigen Gestalt des Entwurfes sich schon endgültig abschließen gemacht haben sollte. Und diese bilden doch für das Zentrum den Stein des Anstoßes.“

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus am Sonnabend die zweite Lesung des Kultusetats fort. Beim Kapitel „Regionalwesen“ forderte Abg. Girsch-Berlin (Soz.) Maßnahmen gegen die Säuglingssterblichkeit. Abg. v. Wenden (Konf.) rühte die selbstlose Tätigkeit der Diakoninnen und empfahl, die Diakoninnenanstalten einer gewissen staatlichen Kontrolle zu unterstellen. Minister v. Troitz zu Solz sagte Ermüdung darüber zu, wie er sein Wohlwollen diesen Anlässen noch mehr zugänglich machen könne. Abg. Wogt (Mitl.) befürwortete ein Schwanengesetz. Abg. Dr. Pacht (Mitl.) forderte die Einführung der fakultativen Feuerbestattung. Auf die Beschwerde des Abg. Belsch (Mitl.) über die Nichtanname eines jüdischen Praktikanten durch einen bürgerlichen Arzt betonte Minister v. Troitz zu Solz, er habe auf diese Dinge keinen Einfluß. Nach kurzer weiterer Besprechung über dieses Kapitel war die zweite Lesung des Kultusetats beendet. Die Etats der Staatsschuldenerverwaltung und der Anleihekommmission wurden ohne Erörterung bewilligt; jedoch soll die Denkschrift zum Etat der Anleihekommmission noch besonders betrachtet werden. Beim Etat des Abgeordnetenhauses fragte Abg. v. Kessel (Konf.) nach dem Stande der Reorganisation des fotografischen Dienstes in beiden Kammern und bat, den Diensten des Hauses einen besonderen Erholungsraum zur Verfügung zu stellen. Abg. Wallenborn (Ztr.) rügte, daß die Eisenbahnfreikarten nicht gemacht seien. Dieser Beschwerde schloßen sich die Abg. Dr. Friedberg (Mitl.), v. Demitz (Obernburg (Konf.)), Dr. Pacht (Mitl.) und Leinert (Soz.) an. Legterer bemängelte auch die Abfassung des „Simplifikations“ im Lesal des Hauses. Abg. Graf See (Ztr.) ermahnte, dieses Blatt verlege jedes patriotische und religiöse Gefühl, seine Abfassung sei zu begrüßen. Nach Genehmigung mehrerer kleinerer Etats war die zweite Lesung des Etats beendet. Montag: Dritte Lesung des Etats.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Sonnabend die zweite Lesung des Gesetzentwurfes betr. Deduktion der Aufwandsausgaben für Südnestafrika fort. Abg. Wiemer (f. B.) bezeichnete die Anträge Erbsberger als tief in die koloniale Entwicklung eingreifend. Die Behandlung der Anträge vom Menu in die Budgetkommission zu verlegen, sei unzulässig. Es sei auch gar nicht sicher, daß die in der Kolonie Anhängigen Vorteile von dem Kriege gehabt haben und es erweise nicht anständig, die jegliche günstige Entwicklung der Kolonie zu unterbrechen. Abg. Ledebour (Soz.) trat für die sozialdemokratischen Anträge ein und hielt das Vorgehen des Reichstages für unkonsequent. Er vermißte ferner eine Auseinandersetzung darüber, wie es mit dem Landbesitz der Eingeborenen werden sollte. Abg. Rattmann (v. Bdg.) sprach für seinen Antrag, der allen denen, die für die Erbsberger und sozialdemokratischen Anträge nicht zu haben seien, Gelegenheit geben solle, zu zeigen, daß der Staatssekretär nur eine kleine Niederbet hinter sich habe. Die Großkapitalisten in Südnestafrika sollten sich schämen, wenn sie gegen eine solche geringe Veranschlagung zu den Kosten Front machten. Es dürfe in den Kolonien keine großkapitalistische, sondern eine Mittelstandspolitik herrschen. Der Bauer müsse das Rückgrat auch der Kolonie bilden. Nach ähnlichen Ausführungen des Abg. Werner (Reif.) verfielerte Abg. Erbsberger (Ztr.) erneut, der Kernpunkt seines Antrages werde, auch wenn er jetzt nicht angenommen werde, schließlich doch zur allseitigen Anerkennung kommen. Der Staatssekretär habe am Freitag selber nicht alle Fragen beantwortet, insbesondere nicht die Frage, ob die Kolonialgesetzlichkeit auf alle Verwaltungsrechte verlegt habe und welche Rechte der Fiskus im Gebiet der Kolonialgesetzlichkeit bestünde. Der neue Vertrag habe den starken Nachteil, daß er neue Vorrechte schaffe. Die deutsche Kolonialpolitik sei am entscheidenden Wendepunkt angekommen und habe zu entscheiden, ob in den Kolonien

Koch-, Brat- und Back-Vorführungen

auf Junker & Ruh-Gaskochern und Herden



Dienstag den 3. Mai
Freitag den 6. Mai

in den Geschäftsräumen der Firma
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5,

in den Geschäftsräumen der Firma
Wih. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57,

von vormittags 10 Uhr ununterbrochen bis abends 8 Uhr statt.

Die Vorführungen sind kostenlos und ohne Kaufzwang.
Kostproben gratis.

Interessenten werden zu diesen Kochvorführungen freundl. eingeladen.

Patent Thermos



Thermos-Flaschen und -Krüge
in allen Grössen zu haben bei

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Glebe- u. Stoffhandschne,
Reit-, Fahr-, Sport,
Krawatten, Träger.

Christian Voigt,
Halle. — Leipzigerstr. 16.
82865 Telephon 2066.

Stickereien (6828)
u. Einfätze an Wäse, Kleidern etc.
in Woll, Watte und Madapolam.
beste Fabrikate; echte Madeira-
Sandfächerlein, als Hemden-
befestiger. Fachgenosse empfiehlt in
große Stückw. an billigen Preisen
(5% N.) Thomafischer 8 III v.

Christophlad
als Fußbodenanstrich bewährt,
Sofort trocknend u. geruchlos,
von jedermann leicht anzuwenden,
gelbbraun, mahagoni, eichen, auf-
baum und grauweiß.

Reimbold & Co.
M. Waltgott Nachf.,
Gr. Ulrichstrasse 30.
Arno Rasch, Burg-Drogerie.
Herm. Stitz Nachf.,
Steigstrasse 33.
Willy Weiss, Lindenstrasse 55.
Otto Wüstemann,
Delitzscherstrasse. [1308]

Hassia-Stiefel.



M. Reinicke
Schuhwarenhaus, Markt 20. [2197]

Sponnagel Pianos,
Albert Hoffmann an [8281] Riebeckplatz.

Das Original aller Bremer Börsenfedern.



Die **Niederländische Bankinstellung A.-G., Haag**

nimmt Beteiligungsanträge auf **Erbschaften, Vermächtnisse, verkaufte Hypotheken und Fideikommiss etc.** zu ausserordentlich günstigen Bedingungen entgegen. Anträge unter M. 5000.— finden keine Berücksichtigung. Alle Anträge und Anfragen sind zu richten an den Generalbevollmächtigten **Johannes Wahnecht, Hamburg 11, Adolphplatz 6.** [8287]

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln 1 Bfd. 15 Bfd. 2 Bfd. 28 Bfd. Große Matjesheringe, Std. 15, 2 Std. 25 Bfd. Kaiser Matjesheringe, Std. 25 Bfd. Salzheringe, Std. 5 und 6 Bfd. Writschheringe, Std. 10 Bfd. ff. mit den Knos in Scheiben, 1/4 Bfd. 60 Bfd. empfindlich

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31. Fernspr. 2530. Mitglied des Rabattharvereins.

Bad Harzburg — Löhrs Hotel u. Pension
I. Rang — Auto-Garage — Telephon 1. [8285]
Kaiserl. Automobil-Klub.
Hauptallee, 2 Min. v. städt. Sobad und Kurplatz. Eigener grosser schattiger Park, Veranden, Balkons, Musik-, Lesezimmer, elegant. Vestibül, Banenm. Küche, ff. Weine. Eigen. Automobil-Verkehr. Elektr.-Licht etc. — Omnibus-Bahnhof. Bes.: **Fritz Burchl.**

Eine Steigerung der Produktion

Ist nur möglich bei genügender Elastizität der Betriebsmaschinen.
WOLF'sche Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit Leistungen von 10—800 PS. besitzen nicht nur eine ausserordentliche Kraftreserve, sondern arbeiten auch bei stark wechselnden Belastungen mit unverminderter Wirtschaftlichkeit. [8274]

Angebote und sachverständige Beratung an Ort und Stelle kostenlos.

R. WOLF Magdeburg-Buckau
Zweigbureau: Leipzig, Tröndlinger 4.

MIGNON-SCHOKOLADE

KAKAO p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg.
SCHOKOLADE p. Tafel 25, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten: **David Söhne A.-G.** Halle a. S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Bad Lobenstein

Stärkstes Thür. Eisen-Moor-u. Stahlbad
Trink-, Bade- u. Luftkurort | Bäder — Fichtennadel-, alle Arten Sol- u. Bohlen-
sauerbäder, Wechselluft-, elektr. Licht- und Dampfbäder, Vierzehn-, Loh- u. S.
Sauerbäder, Kaltwasserbehandl., Inhalatorium, Massage-, Kneipp-, Licht-,
Vertraul. Entlastungs- und Mäntchen Ausgetriebeleibergewandungen in un-
mittelb. Natur, 5—2000 hoch. Eisenmännlein, Eisenmännlein,
Basta-Erträge bei allen **Herz- u. Nervenkrankh.** Eisenmännlein,
Arten von Fruchtholz | Eisenmännlein, Eisenmännlein, Eisenmännlein,
sauerb., Magen-, Darm- u. Zuckerkrankh., Lebererkrankung, Nieren- u. Blasen-
leiden, Erkrankungen der Linsenorgane, des Gehörorgans, Rheumatisches,
nach all. mögl. Erkrankungen, Bahn-Gem.-Krankh., Lobenstein u. Bad-Lobenstein,
steht-öff. auf Verlangen, Privat-Preise. Prospekt gratis d. d. Bad-Inspektion,
in Berlin d. Rudolf Möser und Filialen sowie d. d. Gesundheits-Anstalt, Sauerb.,

Seit bahrtische (wasserfeste) **Loden-Mäntel** für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch und preiswert. 8277 v. **Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Seit bahrtische [8276] **Loden-Pelerner** (wasserfeste) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Kachel-Defen, [8283]
Berliner u. Meissner etc. Schaarstr. 8.
C. Böhme, Tel. 2308.
— Gegründet 1764. —

Wratzke u. Steiger Juwelen [2186] Halle a. S.

32. Marienburger Pferde-Lotterie
Lose à 1 M., 11 St. 10 M. | Ziehung am 12. Mai
(Porto und Liste 25 Pfg. extra) | 100000 Lose 2883 Gew. Gesamtsw.

69000

Hauptgew. 10000, 4800, 3500 M.
2500, 2000, 1200 etc. M.

Lose bei Kgl. Lotteriedeckung und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit-Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotteriedeckung & m. n. Berlin, Kronprinzenpl. 2.

Schwefelbad Tennstedt in Thüringen

befügt nach Auslöse von Autoritäten die kräftigste Schwefelquelle Deutschlands. Direkte Bahverbindung über Gotha, Erfurt, Langensalza und Straußfurt. — Eröffnung 1. Mai. — **Vorzügliche Erfolge** bei Gicht, Rheuma, Strufole, Nieren- und Hautkrankheiten, Frauen- und Kinderleiden etc. Herrlicher, vier Morgen großer Garten. — Wohnungen im Kur-
haufe und im Orte. [1711]
Prospete gratis und franko.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158. Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

8. Mai

- 1469. Der italienische Geschichtsschreiber und Staatsmann Niccolò Machiavelli geboren.
- 1660. Friedrich zu Oldenburg, Anerkennung der Souveränität des Herzogtums Braunschweig.
- 1761. Der Dichter August von Klopke geboren.
- 1797. Der Geograph und Kartograph Karl Heinrich Bergmann geboren.
- 1849. Der Dichter der „Wasch am Rhein“, Max Schneckenburger, gestorben.
- 1849. Bernhard Rühl von Bülow geboren.
- 1856. Der französische Konfliktler Adolphe Charles Adam gestorben.
- 1908. Der ungarische Patriot Stephan Tisza gestorben.

Tagespruch: Arbeit sei deine Lust! Was du begonnen, Wie's recht dir dein Amtes hat gelagert, Das führ' ans Ende fröhlich: Fröhlich gewinnt Ist halb gewonnen, S a m m e r.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 2. Mai.

Der Kampf im Baugeverbe.

Der Verband der Metallindustriellen von Halle a. S. und Umgebung, Bezirksverband des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller, nahm in seiner am 28. April abgehaltenen Vollversammlung Erklärung zum Kampf im Baugeverbe und beschloß, den Verbandsverband des Baugeverbes in den ihm angeschlossenem Kampf mit seinen Arbeitern, mit allen Mitteln zu unterstützen. Als Hilfe wurde ein namhafter Betrag zur Verfügung gestellt.

Gullystraße. Die Polizeiverwaltung bringt nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß a) der zwischen der Dessauer- und Vestingstraße durch das Grundstück der Soldaten Altien-Bienbauer führenden Straße der Name Gullystraße, b) der zwischen der Vestingstraße in östlicher Richtung nach der Dessauerstraße führenden Straße der Name Dittenberger-Straße beigelegt worden ist. Hierzu ist zu bemerken, daß Magistraat und Polizeiverwaltung bereits beschloßen hatten, der zwischen der Vestingstraße und der Gullystraße liegenden Straße den Namen Gullystraße beigelegen, daß aber durch ein Schreiben des mit der Ausfertigung betrauten Amtsbeamten der Adelstift des Bürgermeisters Herrn von Solly beigelegt wurde, so daß in der Bekanntmachung die Bezeichnung „von Gullystraße“ entstand.

Erdbeneverleibung. Dem Ober- und Geheimen Baurat a. D. Paul Bittorf zu Frankfurt a. M., bisher bei der Eisenbahnverwaltung in Halle a. S., wurde der Rote Adlersorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Die Walpurgisfeier wurde in diesem Jahre unter besonders starker Beteiligung aller ibrigen Verbände und der Stadtbevölkerung begangen. Namentlich auf der Vergleise, in Formens Gemeinlichkeit und auf der Festspiel, sowie in den verschiedenen Kreisfesten herrschte ein reges Treiben. Einen wunderbaren Anblick bot am Mitternacht die Burg Weidenstein, deren ruhmreiche Ruinen in der Glut brennend glühten und aus einem Flammenmeer, das im Wasser sich widerspiegelte, sich zum schwarzen Sternenglanz erhob.

Die Arbeiter der Sozialdemokraten hielten, Sonntag, hier, wie an anderen Orten, eine Kundgebung. Einige Festnahmen von solchen, die den Rekruten der Polizeibeamten in der großen Marktstraße nicht nachgesehen, erfolgten. Die aus den sozialdemokratischen Versammlungsstellen kommenden Teilnehmer wurden gestreift. Die anderen Kundgebungen benutzten dies, die feindliche Aktion, um sich in Sätzen auszuweisen und nicht in demselben Versammlungsstellen, sondern in der grünen Markt auf 1. Mai zu begehen. Tausende aus jenen den Aufzug auf und besetzten hier fünfzig Coates-Schirmen-Bahn und die Eisenbahn, die eine nicht mindere Anziehungskraft wie jene ausübte. Die feindliche Aktion war zum letzten Male zu befestigen: Freitag, Montag, ist kein Morgen, keine Stunde mehr von dieser treuen Bereitschaft zu spannen. In der Nacht wurde verpackt und fortgeschickt.

— Schulanfang. Von heute Montag ab beginnt der Unterricht in den hiesigen Schulen. Der erste Schultag fällt auf den 7. Mai.

— Geflügelzuchtanstalt in der Heide.
Wie wir bereits berichtet, war nicht die Hofschloßwiese (Zagen 94 und 95), sondern Zagen 110 und 111 zwischen Reifners Waldhaus und Düla für die Geflügelzuchtanstalt in Aussicht genommen. Der Unternehmer vermachte sich, wie uns berichtet wird, bei den letzten Verhandlungen außer den Entnahmen aus der Geflügelzucht eine Nebenernte durch Eintrittsgelder für Besichtigung der Anstalt. In dieser Erwartung würde er sich allerdings wohl geirrt haben, denn der allergrößte Teil der Heidebesitzer hätte die Abperrung dieses schönen Teiles unserer Heide bedauert und wäre nicht geneigt gewesen, das Unternehmen noch durch Eintrittsgelder zu unterstützen. Wenn es möglich wäre, würde man wohl allgemein wünschen, daß die Heide durch neue Aufstufungen vergrößert würde, sicher aber würde es jeder Heidebesitzer bedauern, wenn 100 Morgen von ihr für den allgemeinen Verkehr durch Eingrenzung mit einem hölzernen, das Naturbild verschönender Zaun verloren gingen. Es ist deshalb erfreulich, daß sich die Unterhandlungen jetzt wenigstens so gestaltet haben, daß Zagen 86, 87 und 88 zwischen dem Röllmer Weg und den Heiden von Nieleben in Aussicht genommen sind. Auch erfreulich wäre es, wenn der Unternehmer eine andere Gegend als unsere Heide, die mit Recht als die Lunge von Halle gilt, wählen wollte. Lediglich ist, wie wir hören, der Vorsitzende des Baugeverbes, Herr Justizrat Zittel, bereits vor drei Wochen in dieser Angelegenheit bei der Fortsetzung vorstellig geworden.

— Der internationale Verein für Halle und den Saalkreis hält morgen, Dienstag, abends 10 Uhr im „Goldenen Schiffe“, große Lichtfeier, eine jugendliche Zusammenkunft ab, in welcher wichtige Tagesfragen besprochen werden. Mitglieder, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

— Thüringisch-sächsischer Geschichts- und Altertumsverein. Am Dienstag abend 8 Uhr hält der Thüringisch-sächsische Geschichts- und Altertumsverein für die Mitglieder des Vereins eine Generalversammlung in der „Kronprinzessin“ ab, in welcher über die Wahl eines neuen Vorsitzenden und über Abänderung der Satzungen verhandelt werden wird.

— Volkshilfsverein. Am Samstagabend findet ein gemeinsamer Spargelabend statt, dort ein Langfristigen. Sammelplatz: Weinberg, Sonntag, 2 Uhr. — Am 28. Mai veranstaltet der „Musikklub der Frauen“ ein Konzert, zu welchem die Mitglieder des Vereins eingeladen sind. Eintritt haben. — Für August ist eine Samstagsfahrt nach Bad Nauhaus geplant. — Die Vereingeführte endet während der mehrmonatlichen Abwesenheit des ersten Vorsitzenden der Stellvertreterin Vorsitzende Herr Lehrer Böhm, Kronbergstraße 6 b. Neuanmeldungen sind schriftlich an den Kassier (Kronbergstraße 24, Ebergschloß) zu richten.

— Der Verein ehemal. Angehöriger der K. S. Marine in Halle a. S. und Umgebung hält am Mittwoch, den 4. Mai, abends 9 Uhr, in „Bauers Bräuerei“ seine Monatsversammlung ab. Der Verein bezieht am 9. Oktober das 8. Stiftungsfest, verbunden mit Fahrt nach in den „Schloßpark“. Ramezaden, die im Königreich Sachsen gedient oder gelebt haben, sind willkommen. Sonntag, den 8. Mai, Ausflug nach Zeitz. Abfahrt Hauptbahnhof 3 30 Uhr. Um rege Beteiligung wird gebittet. Siehe Anzeige.

— Der Verein ehemal. 67er aus Halle und Umgebung hält Mittwoch, den 4. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr in „Bauers Bräuerei“ seine Monatsversammlung ab. Alle ehemal. 67er sind willkommen. Besprechung über die Reise nach Mexiko.

— Frauenbildungsverein. Die Lehrerausschüsse, die auf dem Gebiet der Säuglingspflege sich noch ein reiches Feld der Betätigung für die gebildete Frau finden läßt, haben den Frauenbildungsverein veranlaßt, für diesen Sommer in das Programm seiner Unterrichtsreihe die Unterweisung in der Säuglingspflege mit einzubeziehen. Durch die Errichtung des Säuglingsheim, Barockstraße 3/4, wird diese Unterweisung auch in Verbindung mit praktischen Übungen durchführbar sein. Den Unterricht erteilt Frau Professor Stockner, Dr. med., Montag, Mittwoch, Freitag von 11–12 Uhr im Säuglingsheim. Beginn 18. Mai. Dauer 6 Wochen. Preis 12 Mf. Anmeldungen im Klub, Albrechtsplatz 16, I. Weitere Auskunft erteilt Frau Prof. Stockner, Pfortstraße, I, II, montags von 11–12 Uhr.

— Ein großer Schiffeft veranstaltete der Frau-Klub-Verein Halle a. S. zum Geburtstag am Sonntag in der „Schloßparkbräuerei“. Man glaubte sich tatsächlich zum Schiffeft eines großen Diners bereit, so natürlich und gemütlich war das Fest veranlagt. Mit großer Hülle, von einem Schwan jubelnd Schallender begleitet, glichen die Schiffeftbesucher der einzelnen Wörter unter den blinkenden Klängen der Zerstreuung ihren Einzug. Am Eingang des Biergartens empfing die besichtige Bürgerwehr, der in einem langschiffigen Blauen Sonntagsgang sehr würdevoll auswich, mit einer wohlwollenden Hand, die er zum Willkomm der Festbesucher bei jedem ankommenden Verein wiederholte und worin er jedem Verein versicherte, daß gerade er ihm der liehste sei und daß gerade er es sein werde, der den beständigen Schiffeft liefern würde. Als und zu blieb er auch sitzen und sollte unumhüllbar einen Jettel aus der Tasche, um dann mit großer Rasch die Rede zu vollenden. Natürlich wurde auch Heiß getrunken. In den untern Räumen war in Verbindung mit einer Feuerkassette ein „Schiffelabend“ eingerichtet, der viel Anklang fand. In einem andern Zimmer drehte sich ein Karussell unter den Klängen eines Pianofortes und wurde ländergenüßlich an. Zu Verkaufsbuden wurden von hübschen Händen alle möglichen Süßigkeiten feilgeboten. Ein durchlässiges Gelingen sorgte für „Schneebällchen“ und Wollknäuel für Erwärmer. Die tanzenden Paare, zumest in länderlichen Trachten, gewährten ein anmutiges buntes Bild. Kurz, es war eine überaus wohlthätige Veranstaltung, die den hübschen „Bauernmädchen“ und „Bürgerin“ noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

— Im Baugeverbe der Heimarbeiterinnen (Vorgruppe), Albrechtsplatz 27, wird Mittwoch, den 4. Mai, abends 8 Uhr Frauenklub in Halle a. S. einen Vortrag über „All-Halle“ halten. Ferner werden über eine gemeinsame Zusammenkunft der Tagesordnung; auch wird über eine gemeinsamen Sommerausflug beraten werden. — Gehe mit stets willkommen.

— Zurückgekehrte Berichte. Den Bericht über die Generalversammlung des Sängerbundes an der Saale am Sonntag können wir des heutigen Stoffabdranges wegen erst morgen veröffentlichen. — Gehe mit stets willkommen.

— Fußballsp. Südwest Union in Halle a. S. für den bekannten „Professional-Club“ der englischen Südburg, Südwest Union, hat die Magdeburger Victoria 96 das Aufreten in Halle, Endspiel, die Halle-Union veranlaßt. Das letzte Ereignis, viele Reize, die Halle-Union in Halle spielen zu sehen, erfüllt noch durch den Wunsch, in anderen Reize, daß die Engländer verpflichtet sind, ihre erste Liga-Staff der verfallenen Saison zu entscheiden. Die Engländer spielen am 4. Mai in Berlin gegen Hertha, am 5. Mai in Berlin gegen Union, am 8. Mai in Magdeburg gegen Victoria 96, am 11. Mai in Halle gegen Halleschen, am 15. Mai in Berlin gegen Eintracht City (englische Amateur), am 18. Mai in Danzig gegen Victoria.

— Der Taufsummen-Zurnverein von Halle a. S., hervorgegangen aus dem Taufsummenverein „Einigkeit“, feierte am Sonntag in den „Germanischen“ sein erstes Stiftungsfest durch Konzert, turnerische Aufführungen und Ball. Festnahmen waren Vertretungen des Baugeverbes in Leipzig und der höchsten hiesigen Zurnvereine, Frauenturnverein, der Doktor taubstummigen Eltern, sprach einer hiesigen Polog. Das Durmen am Barren wurde in Anbetracht der kurzen Turnzeitigkeit der Mitglieder recht schön ausgeführt, wirtlich nett die später folgenden hiesigen Staffübungen.

— Die Zusammenkunft ehemaliger Gnadenerinnen findet Mittwoch, den 4. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr im Hotel Compung (Wang, Heringstraße) statt. Frühere Beiträge aus anderen Baugeverbes sind herzlich willkommen.

— Nachsehen von den Straßendemonstrationen. Der kaiserliche Reichsbau Rat, der Schulmutter Franz Gernig und der Kassierer Albert Baumann, die bei den Demonstrationen am 15. März festgenommen worden waren, wurden von der Strafkammer wegen Aufstufung zu je zwei Wochen Gefängnis verurteilt, ebenso der Schlosser Richard Schone, der Maurer Wilhelm Weize und der Arbeiter Wilhelm Meißner.

— Die Halleischen 30- und 80-Jährigen-Vereine, gegründet 1778 resp. 1779, glichen am 29. April ihre Generalversammlung ab. Die 30-Jährigen mit 247 Mitgliedern hat ein Vermögen von 12.237,59 Mf. und die 80-Jährigen (392 Mitglieder) ein solches von 36.556,86 Mf.

— Ehe- und Meinerintestamente. Herr Schulmuttermeister Bernhard Krüdt, Obermeister der hiesigen Schulmutter-Zunung seit langen Jahren, findet heute neben einem hübschen Ehejubiläum das hübsche



**neben dem Rathaus
Leipzigerstrasse 3.**

**Eigene Werkstätten
sorgen für richtige Reparaturen.**

Dr. DIEHL-Stiefel
für Herren, Damen und Kinder
werden nach ärztlicher Vorschrift und hygienischen Grundsätzen hergestellt.

Vorzüge:
Ventilation. Naturform.
Gepolsterte Unterstützung des Fußgewöbes.
Leder, federnder Gang.

**Neu! Dr. Diehl's pneumatische
Plattfuß-Einlagen.**

Dr. Diehl-Broschüre gratis.

Tennis-Schuhe = Sandalen

Viele Preislagen. **Kinder=Stiefel** Viele Ausführungen.
in gesundheitlichen Formen.

Herren- u. Damenstiefel

Mk. 9 ⁵⁰	12 ⁵⁰	16 ⁵⁰
---------------------	------------------	------------------

einfache, bessere u. feine Arten.

Luxusstiefel für Herren und Damen

Mk. 18	20	23 ⁵⁰
--------	----	------------------

Original Amerikanische Stiefel
Original Amerikanische Stiefel

Allein-Verkauf.

[2101

Weiterzubilden. Was diesem Zweck überdies ihm eine Förderung der Annahme die herkömmlichen Verhältnisse.

— Eine typische Verlesung. Auch dieses Jahr ist der allbekannte alle Mitglieder aus jeder Hinsicht demselben gewidmet und somit in der Lage der "Walden" der Götter über die Götter, wie früher ein. Er führt gutwärtige Sommerferien und Roberts auf und reist nach England von hier nach Wien und Genäve.

— Balfabbildung. Seit einer ganzen Reihe von Jahren haben die Winter-Touristen sich nicht mehr in Halle leben und wohnen lassen. Das ist aber dennoch in gutem Verhältnis gewesen, denn der herrliche Aufenthalt der Herren Reder und Kopf, ergaben die Aufseher in solchen Maße, daß immer und immer wieder Jagden bestanden wurden. In den erfolgreichen Konturen der Gesellschaft führt aus Herr Zellner und Herr Schögel. Eine Klasse für die in der Domänenkammer zum Schloß. Es war getreu ausgedehnt mit Ehre und zeigte die alle Dänen entstehenden Fähigkeiten. Ein musikalischer Charakter beschränkt in Herr Baren, der die nationalen Musikinstrumente wieder wieder vorführt. Um "Regimentstakt" trat die ganze Gesellschaft in den letzten Wochen auf und bestieg die Zuschauer in ungenessene Distanz, die überaus das Kennzeichen der ganzen Abend bildete.

Das Tischtheater, Venetianer, im Apollotheater. "Der Schöpfung" wurde die in der Halle der Herren Reder und Kopf, ergaben die Aufseher in solchen Maße, daß immer und immer wieder Jagden bestanden wurden. In den erfolgreichen Konturen der Gesellschaft führt aus Herr Zellner und Herr Schögel. Eine Klasse für die in der Domänenkammer zum Schloß. Es war getreu ausgedehnt mit Ehre und zeigte die alle Dänen entstehenden Fähigkeiten. Ein musikalischer Charakter beschränkt in Herr Baren, der die nationalen Musikinstrumente wieder wieder vorführt. Um "Regimentstakt" trat die ganze Gesellschaft in den letzten Wochen auf und bestieg die Zuschauer in ungenessene Distanz, die überaus das Kennzeichen der ganzen Abend bildete.

Die Fahrgeheimnisse der K. K. G. Stadthaus Halle betragen: vom 1. bis zum 30. April 1910 70 069,76 WM, vom 1. bis zum 30. April 1909 70 089,49 WM, mehr 1910 1 986,30 WM; vom 1. Januar bis 30. April 1910 267 122,58 WM, vom 1. Januar bis 30. April 1909 267 122,58 WM, mehr 1910 1 986,30 WM.

Geldliches Ertragsbilanz. Die Betriebsergebnisse haben betragen: April 1910 40 611,90 WM, gegen April 1909 42 684,00 WM, mithin weniger 1910 2 072,10 WM. Die Umlaufvermögen haben betragen: Januar bis April 1910 161 104,90 WM, gegen 1909 163 884,70 WM, mithin mehr 1910 2 779,80 WM.

Die Fahrgeheimnisse der K. K. G. Stadthaus Halle betragen: vom 1. bis zum 30. April 1910 70 069,76 WM, vom 1. bis zum 30. April 1909 70 089,49 WM, mehr 1910 1 986,30 WM; vom 1. Januar bis 30. April 1910 267 122,58 WM, vom 1. Januar bis 30. April 1909 267 122,58 WM, mehr 1910 1 986,30 WM.

Die Fahrgeheimnisse der K. K. G. Stadthaus Halle betragen: vom 1. bis zum 30. April 1910 70 069,76 WM, vom 1. bis zum 30. April 1909 70 089,49 WM, mehr 1910 1 986,30 WM; vom 1. Januar bis 30. April 1910 267 122,58 WM, vom 1. Januar bis 30. April 1909 267 122,58 WM, mehr 1910 1 986,30 WM.

Die Fahrgeheimnisse der K. K. G. Stadthaus Halle betragen: vom 1. bis zum 30. April 1910 70 069,76 WM, vom 1. bis zum 30. April 1909 70 089,49 WM, mehr 1910 1 986,30 WM; vom 1. Januar bis 30. April 1910 267 122,58 WM, vom 1. Januar bis 30. April 1909 267 122,58 WM, mehr 1910 1 986,30 WM.

Die Fahrgeheimnisse der K. K. G. Stadthaus Halle betragen: vom 1. bis zum 30. April 1910 70 069,76 WM, vom 1. bis zum 30. April 1909 70 089,49 WM, mehr 1910 1 986,30 WM; vom 1. Januar bis 30. April 1910 267 122,58 WM, vom 1. Januar bis 30. April 1909 267 122,58 WM, mehr 1910 1 986,30 WM.

Hundert zu Ehren. Von beiden Vorkessern wurde das in zahlreichen Hallungen in Deutschland vorhandene "Die Salmesin" und die frühe Frühlingshymne von Baumhoff, der bei Feter des Melan- fangs so prächtig gab, zum Vortrag gebracht, ferner das "Walden", für das die in den herkömmlichen Verhältnissen nachweisen lassen. Heiden Gebiet erstete der mit prächtiger Mimik vorgeführte "Judithschmerz" von Franz Hof und das mit hehrer Realität gegebene "Ränkekraut", das in Schließen entstanden ist. Ein größerer Raum war wieder der französischen Chanson populäir eingeräumt darunter besahen sich wieder das schon früher unter großen Beifall gelangene "L'été en un coiffeur à son cousin". Was die französischen Volklieder angeht, so möchte ich Herrn Schölander auf die ihm vieleicht noch unbekannteren Publikationen von Zierlot, Bibliothekar des Pariser Konservatoriums, aufmerksam machen, der in den Savoyen Alpen reiche Schätze von französischen Volkliedern gefunden hat. Nach Zierlots Worten könnte Herr Schölander seine Repertoire je noch ganz wesentlich bereichern; ich würde ihm ganz besonders empfehlen, sich die Chansons d'aven- ture, in denen jo vornehmliche Lieber wie "Marriage anglais", die "Fillo dans la Tour", die Lieber von "Pernette" vorkommen, einmal anzuhören, beziehungsweise die Chansons a mariages, in denen er reitende Lieber wie die "Occasion manquée" findet, und die Chansons d'amour und der Chansons de mariage könnte er zahlreiche Lieber wie "La Chasse et la meunerie", "La fille impatiente", "Ma mère, je suis en âge" in sein Programm aufnehmen. Auch die Chansons des bergers waren bisher bei Herrn Schölander nicht vertreten und aus den Chansons de travail müßten sich zahlreiche Lieber meines Erachtens sehr für den Vortrag zur Suite eignen.

Das jährliche Jahresfest wurde am 28. April wieder mit dem Sänger in den allgemeinen Saal, "Freud aus des Lebens" ein- stimmig, feierte Eben und Wita Schölander überaus enthusiastisch.

Dr. F. Herbst.

— Was dem Bureau des Stadthauses wird und geschrieben: Was das "Hetzler" am Montag folgt (Bismarck (Bismarck 6 Uhr) die Festspiel-Aufführung der "Balkone" mit Kammerjäger Ernst Kraus als Siegmund, Kammerjäger Heißler-Edel als Sieglind, Kammerjäger Hofmann als Rindhilde, Kammerjägerin Haupt-Weise als Fiedla, Guldengänger Brühl als Wotan und Kammer- jäger Wender als Hunding. Es lag nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß mit Beginn der Vorstellung, d. h. nach der letzten Pau- se, die Türen geschlossen werden und niemand vor Schluss des Aktes eingelassen werden kann. Mittwoch am letzten Male "Strand- fischer". Donnerstag, dritter Festspielabend, "Siegfried". Freitag Gastspiel Hermine Holmann "René". Samstag, im Familienabend, Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr geht das beliebte humorvolle Lustspiel "Der d'au He 8 un" in Szene, und zwar als Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen.

Stadtsamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. April 1910. Aufgehoben: Der Arbeiter Otto Pöhl und Ida Pöhl, Süd- straße 56, Der Widenermeister Friedrich Weiß, Wärsfelderstr. 4 und Marie Pöhl, Südstr. 56.

Gehtlungen: Der Arbeiter Otto Ballin, Rindhildens-Grasstr. 32 und Anna Kubitz, Schloßstr. 13. Der Versicherungsbearbeiter Woz Trojane, Dielsstr. 9 und Anna Bispfike, Berchewerstr. 7. Der Ingenieur Paul Schütte, Südstr. 108 und Amalie Rebel, Bertram- straße 2. Der Buchhändler Wilhelm Höber, Wettin und Anna Bertram, Eintrachtstr. 10. Der Arbeiter Karl Hübner, Schloß- straße 23 und Marie Kreyer, Wärsfelderstr. 7. Der Stricker Albert Weiß, Osterleben und Helmina Heideganz, Ludwigstr. 27. Der Fabrik- arbeiter Otto Bernath und Frieda Hädel, Wärsfelderstr. 17b. Der Arbeiter Otto Simon, Hermannstr. 28 und Wilma Schaumburg, Schloß- straße 13.

Stadtsamt.

Halle (West), Brunnenstr. 3a. Wohnungen vom 30. April 1910. Aufgehoben: Der Geschäftsrührer Otto Schmidt, Dr. Brunnenstr. 1b und Wilma Schmidt, Dielsstr. 6. Der Maurer Otto Graf, Brack- witzstr. 5 und Frieda Graf, Dr. Brunnenstr. 25. Der Kellerer Max Wogel, Wärsfelderstr. 13 und Agnes Hofmann, Wärsf. 11.

Gehtlungen: Der Schlosser Ernst Pöhl, Dr. Wallstr. 40 und Amalie Pöhl, Südstr. 29. Der Zimmermann Franz Wärsch, Wärsf. 10 und Anna Wärsch, Jüwender. Der Schneider Richard Weidla, Wettin, 11 und Maria Kammetz, Wettinstr. 17. Der Schneider August Florie, Dr. Wärsfelderstr. 31 und Elisabeth Göste, Wärsfelderstr. 22. Der Kaufmann Will Waldale, Wärsfeld und Clara Wärsch, Südstr. 11. Der Wärsfeldermeister Friedrich Schmidt, Wärsfelderstr. 67 und Rosa Göste, Wärsfelderstr. 22. Der Kaufmann Wilhelm Müller, Dresden und Anna Blücher, Wärsfelderstr. 22. Der Stadtbauinspektor Otto Wärsch und Marie Wärsch, Wärsfelderstr. 1. Der Eisenbahngeselle Alwin Wärsch, Wärsfelderstr. 10 und Clara Wärsch, Wärsfelderstr. 48a. Der Bauarbeiter Hermann Claus, Wärsfelderstr. 6 und Marie Bauer, Dr. Wärsfelderstr. 10.

Stadtsamt.

Halle (West), Brunnenstr. 3a. Wohnungen vom 30. April 1910. Aufgehoben: Der Geschäftsrührer Otto Schmidt, Dr. Brunnenstr. 1b und Wilma Schmidt, Dielsstr. 6. Der Maurer Otto Graf, Brack- witzstr. 5 und Frieda Graf, Dr. Brunnenstr. 25. Der Kellerer Max Wogel, Wärsfelderstr. 13 und Agnes Hofmann, Wärsf. 11.

Stadtsamt.

Halle (West), Brunnenstr. 3a. Wohnungen vom 30. April 1910. Aufgehoben: Der Geschäftsrührer Otto Schmidt, Dr. Brunnenstr. 1b und Wilma Schmidt, Dielsstr. 6. Der Maurer Otto Graf, Brack- witzstr. 5 und Frieda Graf, Dr. Brunnenstr. 25. Der Kellerer Max Wogel, Wärsfelderstr. 13 und Agnes Hofmann, Wärsf. 11.

Fürsten- und Handelsteil.

Konkurse, Zahlungs-einstellungen usw.

— Firma Zöbner u. Köbel G. m. b. H. Metallwaren- fabrik und Glasperer in Belgis-Blagowitz.

— Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit: Am 2. Mai c. treten hier ein: Baupfer Germania, Kapitän Reiss, mit Raht Nr. 379, Schiffer Blende, Raht Nr. 1246, Schiffer Gable, Raht Nr. 1071, Schiffer Bierberg, sämtlich mit Wärsfeld von Hamburg.

Salpeterpreise:

— Halle a. S., 2. Mai. Sojett: Hamburg 8,30 M. Magdeburg 8,85 M. Wärsfeld 1910: Hamburg 8,90 M. Magdeburg 8,60 M. Wärsfeld: Wärsfeld 1911: Hamburg 8,75 M. Magdeburg 8,95 M. Wärsfeld: ungl.

Schmalzpreise:

— Berlin, 20. April. Städtischer Schlachtverein. Sämtlicher Bericht der Direktion. Es fanden zum Verkauf 6100 Rind- (darunter 1367 Bullen, 2172 Ochsen, 1561 Kühe und Färsen), 1405 Kälber, 9000 Schafe, 10 164 Schweine. Die Preise verließen sich für 1 Rir. Lebens- oder Schlachtgewicht. Ochsen: A. 42 bis 45 (Erlösgehalt), 76-82 Schlachtgewicht; B. 40-42 (69-73), C. 35-39 (60-67), D. (—) M. Wärsfeld: A. 40-43 (69-74), B. 37-40 (63-67), C. 33-36 (59-62), D. (—) M. Wärsfeld u. Kühe: A. (—) (—) M. B. 39-41 (67-70), C. 35-38 (62-65), D. 29-34 (57-61), E. 28 (60-57), F. 28-34 (60-60) M. Kälber: A. bis 100 (618 132), B. 61 bis 66 (103-109), C. 50-60 (88-101), D. 28-41 (56-58) M. Schafe: A. 37-42 (77-83), B. 35-38 (70-78), C. (—) (—) (56-67), D. (—) (—) M. Schweine: A. (—) (—) M. B. 33 bis 34 (66-67), C. 31-33 (64-66), D. 30-31 (62-64), E. 28 bis 30 (60-63), F. 28-29 (60-61) M. — Erlöbz: Das Rindergeld lagte fast ein, es wird voraussichtlich nicht ganz aus- verkauft. Der Rindergeld erholte sich glatt. Bei den Schafen war der Verkaufsgang glatt, es wird ziemlich getrennt. Der Schweine- markt verlief ziemlich glatt und wurde getrennt.

Der Glou aller Rasiermittel!

Warum benutzen Kenner nur „Wach auf“

das neue hygienische Rasiermittel?



Well durch das neue Rasier- mittel mit „Wach auf“ keine Schmerzen und keine brennendes Nach- göhül selbst bei noch empfindlichen Bärten entstehen.

Well „Wach auf“ harte, spröde und empfindliche Bärte viel leichter rasieren.

seiner als der wässerige, alkalienreiche Seifenschaum erreicht. Well zu jedem Rasieren immer neue, frische Creme aus der Tube gebraucht werden muss, wodurch jede Unsauberkeit ausgeschlossen ist.

Well bei rascherem Witterung nach dem Rasieren die Gesichtshaut auffallend weich und geschmeidig bleibt und das fortschreitende Naturroth der Haut sofort ersetzt wird. — Besonders wertvoll für Offiziere und Landwirte.

Well Wasser und Schaumschläge entbehrlich sind, und allein „Wach auf“ Tuben, „Wach auf“, Messer und Handtuch zum Rasieren genügen.

Wenn man „Wach auf“ dünnflüssiger haben möchte, so braucht man nur eine verschlossene Glasdose nehmen, „Wach auf“ aus der Tube in dieselbe hineindrücken und beim Verühren durch Zusatz von warmem oder kaltem Wasser die Creme soweit verdünnen, wie sie für den Gebrauch am angenehmsten erscheint. Auf diese Weise erhalten spanische Herren das in Doppelte des Quantums. In den grossen Herrensalons meines Weltabstemmungs- Mittelsrasse 7/8 wird „Wach auf“ auch um die Hälfte fast ver- dünnt und werden täglich Hunderte von Herren nur noch mit „Wach auf“ rasieren.

„Wach auf“ befindet sich im täglichen Gebrauch Sr. Maj. des Kaisers und Königs, der Königl. Prinzen, vieler in- und ausländischer Fürstlichkeiten, der Herren Offiziere der Landarmee und der Kaiserl. Marine, in ärztlichen Kreisen und der Gesellschaft. Es wird von Kennern vor jeder Seifenart bevorzugt. Auf Kreuz- u. Handelsschiffen eingeführt. Zahllose Anerkennungen.



Kreuz kleines „Wach auf“-Schraubenschlüsselchen mit innerem Hohlraum zum Aufschrauben auf „Wach auf“-Tuben (für Herren bestimmt, die absolut nicht die Hand zum Einreiben nehmen wollen) Mark 1.00.

Zu beziehen durch Apotheken, Stahlwaren-, Drogen-, Parfümerie- Geschäfte. Die grosse reise Zinntube Mk. 1.50 = 2 Kr., die bedeutend mehr als doppelt grosse reise Zinntube Mk. 2.50 = 3 Kr. Generaldepot für Österreich-Ungarn: M. Wallasek, kaiserlicher königlicher Hoflieferant, Wien I., Körntnerstrasse 36, 1. Kogl. Hoflieferant u. Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs, Berlin NW. 7, Mittelstr. 7/8. Engros und Exportversand: Unter den Linden 60. (8270)

Besonders vorteilhaftes Angebot:

ca. 135x200 cm	ca. 165x230 cm	ca. 200x300 cm	ca. 250x350 cm
Tapestry prima M. 9 ⁵⁵	M. 15 ⁷⁵	M. 24 ⁰⁰	M. 35 ⁰⁰
Axminster soild M. 12 ⁷⁵	M. 19 ⁰⁰	M. 28 ⁰⁰	M. 46 ⁰⁰

Echte Orient-Teppiche, Handarbeit □ mit. n. 18⁰⁰ in allen Grössen.

Gelegenheitspartien in Teppich-Vorlegern und Fellvorlagen.

Für Neuerrichtungen, Hotels, Sanatorien u. Wiederverkäufer beachtenswert.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Trodenfrucht.

Halle a. S., 2. Mai. Preis pro 100 Kilo 11,50 M. wogegen frei hier in Reichsland.

Kaffeebericht

Hamburg, 2. Mai. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos. Mai 84% / Dezember 85% / Tendenz: ruhig. September 85% / März 85%.

Unter. Schmalz, Eier.

Berlin, 30. April. Bericht von Webr. Gausle. (Originalbericht der Ball. Sg.) Butter: Die heutigen Notierungen sind: Topf- und Gefenoffenbutter die Qual. 118-125 M. do. Ha Qual. 120-124 M. Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Gutes 110-115 M., Schlecht 110-115 M., amerikanisches Kalbfleisch Butterfett 73,0-74,0 M., Berliner Stadtmilch-Krone 72,00-78,00 M., Berliner Stadtmilch-Krone 72,00-78,00 M. - Sied: unverändert.

Eis und Eisen.

Halle a. S., 2. Mai. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Schmelze Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhrn frei Hof hier. Roggen 3 Markigro (Sandbrunn): - M bei Partien: 3,50 M. in einzelnen Fuhrn.

Bei Partien: Roggenfrucht bei Partien: Roggenfrucht 1,50 M., zu Strauchweizen bei Partien: Roggenfrucht 2,30 M., Weizenfrucht 2,30 M., in einzelnen Fuhrn: Roggenfrucht 2,75 M., Weizenfrucht 2,75 M., Weizenfrucht bei Partien: Roggenfrucht 2,75 M., Weizenfrucht 2,75 M., in einzelnen Fuhrn: Roggenfrucht 2,75 M., Weizenfrucht 2,75 M.

Bei Partien: Roggenfrucht 2,75 M., Weizenfrucht 2,75 M., in einzelnen Fuhrn: Roggenfrucht 2,75 M., Weizenfrucht 2,75 M. Roggenfrucht 2,75 M., Weizenfrucht 2,75 M., in einzelnen Fuhrn: Roggenfrucht 2,75 M., Weizenfrucht 2,75 M.

Klebeisen, billiges, erstes Schmitt, beide Sorten, bei Partien: - M., in einzelnen Fuhrn: - M.; minderwertige Sorten bei Partien: - M., in einzelnen Fuhrn: - M.

Zinkstein in 200 Kilo-Packungen, frei Bahn hier 1,15 M., in einzelnen Fuhrn: von Lager hier 1,60 M. Zinkstein, gelb und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,80 M., in einzelnen Fuhrn: von Lager hier 3,40 M.

Lezte Draht- und Fernsprech- Nachrichten.

Der König von Schweden in München.

München, 2. Mai. Der Prinzregent besuchte heute Vormittag im Palaishotel den König von Schweden, der gestern abend und heute früh auch den Professor Schwedinger empfing. Heute mittag machte der König dem Prinzregenten einen Besuch in der Residenz.

Die Luftschiffahrt.

Paris, 2. Mai. Der Minister G. Traubmann hat heute dem Direktor der Luftschiffahrt, G. Traubmann, mit dem Ergebnis der zu seinen Gunsten eingeleiteten Sammlung eines vollständigen englischen Aeroplan gebaut werden mit dem er einen Flug von London nach Paris unternehmen wollte.

Des 1. Mai.

München, 2. Mai. Der Polizeibericht meldet: Am 1. Mai war bekannt geworden, daß die anarcho-sozialistische Vereinigung unter Anführung einer Gruppe mit antimilitarischen Absichten vom Kandidaten nach einem Gasthause in der Schönhauser einen öffentlichen Aufruf unternommen hatte, dessen Veranlassung zwar polizeilich verboten worden war. Gegen 6 Uhr abends wurde bemerkt, daß ein Trupp von 100 Personen von jenem Gasthause aus gegen das Stadthorn heranzog, und zwar wiederum unter Vorantrieb einer Musikfahle sowie unter Entfaltung der Fahne. Zum Auseinandergehen und zur Uebergabe der Fahne aufgefordert, leisteten die Führer des Zuges und der Fahnenträger, sowie ein Teil der Zugehörigen dem Polizeigenossen heftigen Widerstand. Es erfolgte darauf acht Verhaftungen, und auch die Fahne wurde denegenommen.

Paris, 2. Mai. Weichen von den sozialistisch-revolutionären Wählern? Inwieweit die genannte Presse dem Ministerpräsidenten lebhaftes Lobsprieche dafür, daß er durch seine energischen Vorkehrungen die geplante Kundgebung der Gewerkschaftler im Reime erstickt und dadurch jede Agitation verhindert habe.

Berlin, 2. Mai. Weichen von den sozialistisch-revolutionären Wählern? Inwieweit die genannte Presse dem Ministerpräsidenten lebhaftes Lobsprieche dafür, daß er durch seine energischen Vorkehrungen die geplante Kundgebung der Gewerkschaftler im Reime erstickt und dadurch jede Agitation verhindert habe.

München, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Wien, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Berlin, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Wien, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Berlin, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Wien, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Berlin, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Wien, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Berlin, 2. Mai. Ein bißiges Blatt meldet aus Wehr: Aus Anlaß der Gemeinderatswahl in Nofstadt wurde in der Wohnung eines der nationalsozialistischen Parteiangehörigen Kandidaten durch Fenster eine Dynamitbombe geworfen. Von acht in der Wohnung befindlichen Personen wurden zwei getötet, drei tödlich und drei schwer verletzt.

Peitzburg, 2. Mai. Der Kaufmann Grotzin

bedenkt den Vertreter der Handelsfirma Kilmann, Ditzsch, infolge einer geschäftlichen Streitigkeit durch fünf Schlichter.

Anteck, 2. Mai. Im rumänischen Handelsministerium ist man sich abzusprechen, was man auf die Spur genommen. Es wurden bereits einige Verhaftungen vorgenommen.

Berlin, 2. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Bei ruhigen Verkehr war die Stimmung für Brotgetreide fest, da sich noch Bedenken aus Weizenfrucht ergaben. Weizenfrucht (jetzt auf Realisation) der ersten Fortschritte werden ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein. Daher war auf Realisation der ersten Fortschritte wieder ein.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Brauerei-Aktionen, Bank-Aktionen, Aktien, Schuss-Kurse, and various international exchange rates.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. AN- und Verkauf von Wertpapieren, Emission von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Walhalla-Theater

Direktor u. Regisseur: Paul Blüthgen.
Heute und täglich! Wochentags Anf. 8 Uhr 20.
Sensations-Gastspiel!
 Die weltbekanntesten und berühmtesten

Winter-Tymians

Humoristen, Sänger und Lustspielensemble.
 Seit 1895 Deutschlands bedeutendste Truppe. [8208]
 Im April in Nürnberg von ca. 51 000 Personen besucht!
 Mitglied ist auch ein bekanntes Hallenser Kind, der beste
Damendarsteller und Verwandlungskünstler
Fritz Thurm-Sylvaré
 in Pariser Prachttoiletten! Aufsehenerregend!
Jede Woche ab Sonntag total neues grandioses
Riesen-Schlager-Programm!
Vorzugskarten mit bedeut. Preisermäss. in allen Geschäften **gratis!**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e.V., Halle a. S.

Geschäftsstelle: Vorfüherstraße 15.
 Dienstag, den 3. Mai 1910, abends 8 1/2 Uhr
 im kleinen Saale der „Reisekafé“
Mitglieder-Versammlung,
 in welcher Herr Rechtsanwalt **Wolfgang Herfeld** einen Vortrag
 über die Reichsvertretungswahl halten wird. [2190]
 In Anbetracht des wichtigen Verhandlungsgegenstandes bitten
 wir die Mitglieder um pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.
 J. A. Blumentritt.

Wintergarten.

Ab zum Wintergarten! Inh. Ferd. Hamacher und H. Berges. Ab zum Wintergarten!

Im Café

Montag, den 2. Mai und folgende Tage
Gr. Baumbblütenfest
 verbunden mit
 ausgeführt v. d. **Philharmon. Künstler-Ensemble** unter
 Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**
Festliche Dekoration.
 Gr. Speisen - Auswahl.
 Beste Kaffee.
 Gutgepflegte Weine.
 Beste Champagner.
 Bauer-Pilsener
 u. andere erstkl. echte Biere. [8310]

Bad Wittekind.

Morgen, Dienstag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert.
 C. Rohde.

Nur allein im
Metropol-Hotel:
 Halle a. S.
 von heute ab täglich

Mal-Bock

Bockbier aus dem **HB** Kgl. Hofbräuhaus München. [2196]

Wintergarten

Konzertiere wochentäglich abends von 7-12 Uhr das
philharmon. Künstler-Ensemble
 unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**
 Dienstag u. Donnerstag **Café-Konzert.**
 8290] 4-6 Uhr

Nächste Woche:

Ziehung am 11. und 12. Mai.
Ausstellungen-Lotterie
 der Internationalen Musik- u. Me. Ausstellung, Berlin 1910. 100 000 Lose.
 8730 Gewinne im Gesamtwert von

130,000 M
50,000 M
20,000 M
10,000 M

und 5733 weitere Gewinne à 1000 M, 500 M, 100 M etc. etc.
 Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, zu haben in allen Lotterien-
 Geschäften u. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
 Gesamt-Debit: **Gust. Pfordte in Essen - Ruhr.**

Nur noch kurze Zeit.

Rosspatz - Halle - Rosspatz

Eine absolute Neuheit.
Haases Figur 8 Bahn
 Haases [8263]
Stufenbahn im Prachtbau
 Vornehmes Familien-
 Vergnügungs - Etablissement.
 Beide Unternehmungen sind von 4 Uhr
 nachmittags bis 11 Uhr abends geöffnet.

Korsetts, vorzügl. Reform-Leibchen, figend.

Spieldirektion: Theo. Haren.
 Gust. Liebermann, Bernauerstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 3. Mai 1910
 Der Ring des Nibelungen.
 Erster Tag.
Die Walküre.
 Handlung in 3 Akten v. W. Wagner.
 Spielleitung: Theo. Haren.
 Musikalische Leitung: Ed. Wörfl.
 Personen:
 Siegmund Ernst Kraus.
 Wunding Paul Bender.
 Brunnhilde S. Heibiger.
 Hagen H. Strohschneider.
 Fricka H. Sebald.
 Erda M. Glogow.
 Siegmund S. Heibiger.
 Brunnhilde S. Heibiger.
 Erda S. Heibiger.
 Siegmund S. Heibiger.
 Brunnhilde S. Heibiger.
 Erda S. Heibiger.
 Siegmund S. Heibiger.
 Brunnhilde S. Heibiger.
 Erda S. Heibiger.

Mittwoch, den 4. Mai 1910
 223. Vorst. im Abnon 3. Viertel.
Strandkinder.
 Nach Schluß der Vorstellung
 Erfrischungen mit feinem
 Imbiss im [8316]
Weinhaus Brokowski.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik u. Theater.

L. Kallisches Konservatorium.
 Staatl. genehmigte Anstalt.
 Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in den bekannten Fächern der Musik und des Theaters.
 Grundschule: Aufnahme von Kindern schon von 7 Lebensjahre ab. [1804]
 22 Lehrkräfte.
 Anmeldungen im Sekretariat
 Gütchenstrasse 20.
 Direktor Bruno Heydrich,
 Hofmusikr., Hofopernsänger, Komponist.

Cabaret Kammersäle.

Jeden Abend Vorstellung.
 Auftreten der neuengagierten
Cabaret-Typen.
 Anfang der Vorstellung 9 Uhr.
 Alle Nähere die Plakatsäulen.
 Neu! „American-Bar“. Neu!
 Bis 2 Uhr nachts geöffnet. [8268]

Auswärtige Theater.

Dienstag, den 3. Mai 1910.
 Leipzig (Neues Theater): Bibi-
 liothek (Altes Theater): Der
 Fabelberaubter.
 Weimar (Hof-Theater): Libine.
Strümpfe in jeder Stärke
 werden gut angefertigt bei [8278]
 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
 Gastspiel des
„Thalia-Theaters“
 zu Berlin.
 Abends 8 Uhr:
Ihr Sechs-Uhr-Onkel.
 Große Ausstattung - Boffe
 m. Gelang u. Tanz i. 3 Akten
 (n. d. Franz.) von Jean Kren.
 Gelangstr. u. A. Schöndorf.
 Auft. von [8263]
Paul Lincke.
Grösster Lacherfolg!
 im Saale:
Emil Sonderrmann
 u. **Helene Ballot**
 v. „Thalia-Theater“ Berlin.
 Die Orig.-Dekorationen
 und Kostüme des
 „Thalia-Theaters“ i. Berlin.
 Der Chor besteht aus
 20 Damen u. 10 Herren.

verein ehemal. Angehöriger
 der Königl. Sächs. Armee zu
 Halle a. S. u. Umg.
 Mittwoch, d. 4. Mai, abends 9 Uhr
 im Vereinslokal
Bauers Brauereiausgang
Monats-Versammlung.
 Um satzreiches Erscheinen wird
 gebeten. Der Vorstand.

Tapeten

Linoleum-Tapete, -Läufer,
 Wachsstiche, Marktfaschen,
 Buntpapier
 stets neueste Muster in
 großer Auswahl zu 2185
 anerkannt billigsten Preisen
 Gummi-Teilungen für
 Erwachsene u. Kinder.
Walter Sommer,
 Leipzigerstrasse 32,
 oberhalb des Turmes.
 Formel 3382.

Herren-Unterkleider u. Strümpfe.

[2192] langgestreift, aparte Muster.
Oetting, Gr. Steinstr. 12.
 Staffelpolier-Verlobungsringe,
 f. u. g. u. n.
 das Stück von 4 M an bis 40 M
 Juwelier Tittel, Schmeierstr. 12.
 [8801]

Warum

verlangen die Hausfrauen immer wieder

Dr. Oetker's Backpulver Puddingpulver Vanillin-Zucker

?

Weil

diese Präparate sich seit Jahren
 bewährt haben. Die mit
Dr. Oetker's Backpulver und nach
Dr. Oetker's Rezepten
 bereiteten Kuchen u. s. w. gelingen stets.
Überall zu haben!
 1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Billige Regen-Schirme

Herren dünn u. elegant, 3 00
 6,50, 6, 5, 4,50, 3,50
 Damen Direkteure, hocheleg., 7 50
 12, 10, 7,50, 6, 4,50
 Damen farbig, 8 u. 10teilig, 7 50
 10, 8, 7,50, 5,50, 3,50
 Kinder sehr dauerhaft, 1 05
 4,50, 4, 3, 2,50, 2
Monopol-der halbarste für 12 50
Schirm Damen u. Herren
Selbstöffner Gelegenheitskauf, 50
 9, 7, 6, 5, 4
Hof-Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 99.
 Telefon 2548.

Konditorei David

im Traufwischen Neubau
 Eing. Kl. Ulrichsstrasse.
 Rebende
Edel-Krebse
 Stück von 8 Pfg. an.
Neue Malta-Kartoffeln,
 1 Fld. 14 Pfg.
Ernst Weinhold, Marktstr. 6.
 Barthstr. 6, Fernruf 3473.

Damen-

Kopfwäsche (Shampouren),
 das Beste zur Reinigung u. Pflege
 des Haares. Grösste Auswahl in
 feinst, präparierten **Zöpfen**
 von nur weichen u. besten angefertigten
 Haar. 2 Jahre Garantie f. gute Hal-
 barkeit. Spez.: Haarreinigung,
 das beste System für Modifizieren.
E. Zentschler,
 Spezial-Damenfrisier-Geschäft,
 Neudorferstr. 65 (Hotel Bergen).
 Rinderbadewannen in allen
 Preislagen empfindl. [8291]
G. Brose, Feinsingerstr. 96.

Trauer-Kleider und -Hüte.

Biesen, Kleiderrocke, Schleier etc.
 Bei eintretenden Trauerfällen
 sind wir auf Wunsch bereit,
 Auswahlendungen ins Haus
 zu schicken.
A. Huth & Co.,
 Gr. Steinstr. Halle, Marktpl. [8296]

Familien-Nachrichten.

Margarete Hofer
Richard Kraher
 Verlobte.
 Halle a. S., den 1. Mai 1910.

Gutsbesitzer Otto Hündorf

im 39. Lebensjahre.
 In tiefstem Schmerze namens der trauernden Hinter-
 bliebenen
Emma Hündorf geb. Erbe.
 Lützendorf, am 30. April 1910.
 Beerdigung Dienstag nachmittags 4 Uhr.

Verlobt: Herr Helene Vohs
 mit Frau. Dr. med. res. Gerhard
 Boelmann (Einfiel-
 Neutrichen i. Ergeb). Frau.
 Lotte Israel mit Hrn. Wed-
 brant Johanns Eiserer
 (Waldenberg-Gen).
 Geboren: Ein Sohn: Hrn.
 Franz Dattin (Sanger-
 hauen). Hrn. D. auf (Seh).

Verstorben: Herr Statthalter
 Verbold Reueke (Statthalter)
 Herr Fildlermeister Oswald
 Zehner (Waldg.). Herr
 Fildlermeister B. H. H. H. H. H.
 (Hilfen). Hr. Agl. Major a. D.
 Werner von A. H. H. H. H. H.
 (Hilfen).

